

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 9 (1923)  
**Heft:** 35

**Vereinsnachrichten:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erhielten die Kuristen die Ueberzeugung, daß man, wie auf den andern Gebieten des Wissens, noch keineswegs am Ende der Forschungsarbeit angelangt ist. In sehr einläßlicher Weise behandelte er als weiteres Thema die Deszenendenzlehre vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus, ohne jedoch jene Probleme näher zu streifen, die auch die Philosophie und Theologie beschäftigen. Auch da ist das letzte, endgültige Wort noch nicht gesprochen.

Die Themen des Herrn Prof. Dr. Schoenichen lauteten:

1. Arbeitsgedanke im naturkundlichen Unterricht.
2. Zeichnen im Dienst der Biologie;
3. Konzentrationsidee in der Naturkunde.

Die liebenswürdige und oft humorvolle Art und Weise des Vortrages hinterließ bei den Zuhörern einen sehr guten Eindruck, besonders zeigte Herr Dr. Schoenichen bei Behandlung und Erwähnung anderer Ansichten und Theorien ein feines Taktgefühl. Mögen die überaus reichen Winke und Anregungen, die er in seinen Vorträgen uns gab, in Stadt und auf der „Proving“ draufzen Auswirkung finden! Dankbar sei dem Herrn Professor aus Berlin die Erwähnung und Anerkennung der Arbeit, welche die Löster der biologischen Wissenschaft geleistet haben, vermerkt.

In drei Probekktionen wurde die Anwendung der modernen Prinzipien auf unsere Sekundarschule zu zeigen versucht. Im Kursprogramm waren ferner an zwei Nachmittagen bacteriologische Übungen vorgesehen, die dann auch in zwei Abteilungen zur Ausführung gelangten und bei denen wohl die Historiker unter den Kollegen am meisten profitierten; war doch für sie die Herstellung solcher Präparate neu und ungewohnt. Zwei Kursstunden füllten Filmvorführungen im Weinfelder Kino aus. Ein erster Film führte uns in eine Schülergartenarbeitschule nach Neukölln bei Berlin. Es ist dies eine Kriegsschöpfung der deutschen Großstädte, hervorgegangen aus hygienischen, sittlichen und pädagogischen Gründen. Da wird beispielsweise ein ödes Gebiet, eine Heide, an zwei vollen Wochentagen durch die Arbeit der Kinder in einen fruchtbaren Garten umgewandelt; zugleich sind die Schü-

ler während dieser Zeit den engen Gassen und Höfen der Großstadt mit ihren Gefahren der verschiedensten Art entrückt. Der zweite Film, vom Kursleiter hergestellt, zeigte uns ihn in seinem Elemente der Bakterienforschung. Er wollte damit Verständnis für die Bakteriologie und ihre enorme Bedeutung für die Hygiene „ad oculos“ demonstrieren. Nicht unerwähnt soll noch die biologische Excursion ins Hudemoos bei Zihlschlacht sein, welche der Kursleiter sehr lehrreich gestaltete, ebenso die Demonstrationen von Kollege Wilh. Fröhlich, Kreuzlingen, mit seinem selbst erfundenen Kosmosbaustein. Während der erste Kasten sich mit der Elektrizitätslehre befaßt, wurde im zweiten gezeigt, wie auf geradezu verblüffende Art das Gebiet der Optik behandelt werden kann. Mögen diese Kästen in vielen Schulen Eingang finden! Sie rechtfertigen die Anschaffungskosten vollauf.

Am Vorabend des letzten Kurstages fand ein in einfachen Rahmen gehaltener Schlussakt statt, an welchem vom Kreispräsidium den Herren Kursleitern der wohlverdiente Dank für das Gebotene gespendet wurde. Den Dank der Regierung übermittelte Herr Dr. Tanner, Frauenfeld.

Dass der Kurs zur großen Befriedigung aller verlief, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Vorstandsmitglieder und des ehemaligen Präsidenten, nun Direktor des Humboldtianum, Bern, Dr. Wartewiefer. Es ist nämlich keine Kleinigkeit, die Vorbereitungen und das Material für einen biologischen Kurs und bakteriologische Übungen zu beschaffen, damit 49 Teilnehmer erfolgreich arbeiten können.

Bereits ist für die thurgauische Lehrerschaft im Oktober ein weiterer Fortbildungskurs angekündigt; wobei als Dozenten die Herren Seminarlehrer in Kreuzlingen ausersehen sind. Themen sind:

Einführung in die Relativitätstheorie, schweiz. Literatur nach G. Keller und C. J. Meyer; Landeskunde des Kantons Thurgau; Vererbungswissenschaft; Jugendbewegung der Gegenwart; wissenschaftliche Grundlagen der Körpererziehung; religiöse Erziehung im Schulunterricht, Schülerbewertung in der Volksschule.

An Gelegenheit zur Weiterbildung fehlt es also nicht. Möge sie allseitig benutzt werden. S.



## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Auf verschiedene Anfragen sei folgendes mitgeteilt: Die Delegierten-Ausweisarten, Programme etc. für unsere Versammlung vom 12. und 13. September in Wil sind letzte Woche den Sektionspräsidenten (für Graubünden dem Kantonalpräsidenten) zur Weiterbeförderung zugestellt worden.

Wir bitten also die H.H. Delegierten u. Mitglieder, sich in dieser Angelegenheit an ihre zuständigen Präsidenten zu wenden. Diese aber wollen gütigst dafür besorgt sein, daß das ihnen zugesandte Material rechtzeitig zur Verteilung gelangt.

